

Der Schlüssel zum Abgrund – Teil 3

Hier ein weiterer Artikel von Josh Peck:

<http://joshpeckdisclosure.blogspot.de/2015/04/scientific-communication-with.html?view=magazine>

9. April 2015

Die wissenschaftliche Kommunikation mit außerdimensionalen Wesen: Ist die Gravitation der Schlüssel zum Abys?

Das Graviton-Kommunikationssystem zu anderen Welten

Das **Graviton** ist möglicherweise eines der seltsamsten theoretischen Teilchen, von dem man hypothetisch ausgeht, dass es existiert. Gravitonen sind noch niemals direkt beobachtet worden; doch die Physiker sind zuversichtlich, sie schon sehr bald durch Teilchenbeschleuniger, wie den LHC bei CERN, zu entdecken. Von den Gravitonen denkt man, dass sie die Teilchen sind, welche für die Schwerkraft verantwortlich sind. Die Gravitation ist in sich selbst ein Geheimnis und das in vielerlei Hinsicht. Doch wegen der wissenschaftlichen Fortschritte kann es sein, dass wir nicht weit von dem heiligen Gral der Physik entfernt sind: Dem definitiven Beweis, dass Schwerkraft tatsächlich existiert.

Was die Schwerkraft besonders interessant macht, ist ihre offensichtliche Fähigkeit, frei zwischen Dimensionen fließen zu können. Das bedeutet, wenn diese Theorie korrekt ist, dass die Gravitation in höhere Dimensionen reisen kann und dass höhere Dimensionen die Schwerkraft beeinflussen können. Unter den anderen möglichen Entdeckungen steht die des Gravitons ganz oben auf der Liste von den Dingen, die sich die Wissenschaftler bei CERN von ihrem Teilchenbeschleuniger erhoffen. Ihre Vorstellung ist, nicht nur das Graviton sehen zu können, sondern auch einen Zwischenraum, wo sich die Teilchen nach einer Kollision befinden. Die beiden Teilchen-Suchgeräte des Teilchenbeschleunigers CMS und ATLAS können die Nachwirkungen einer Teilchenkollision aufzeigen. Bei jeder Kollision werden Trümmer ausgeworfen und einigermaßen gleichmäßig verteilt. Dabei könnten sich neue und exotische Teilchen zeigen. Wenn sie wieder verschwinden würden, wäre das ein Beweis dafür, dass sie in eine höhere Dimension geflüchtet sind.

Es existiert eine Vorstellung, dass die Gravitonen als Weg verwendet werden könnten, um mit Wesen höherer Dimensionen zu kommunizieren. Das klingt nach populärem Science-Fiction-Stoff, so wie der Film „Interstellar“, doch die Physiker von heute betrachten dies als Möglichkeit. Wenn Gravitonen entdeckt und als Weg genutzt werden, um mit Wesen höherer Dimensionen oder Parallel-Universen zu kommunizieren, dann würde uns das zeigen, dass

wir im Universum nicht allein sein. Während viele auf eine Art Schlüsselereignis warten, bei dem sich diese Wesen in irgendeiner Form präsentieren, könnten wir überrascht sein, wenn sich diese Wesen in einer völlig anderen Weise zeigen. Dies könnte mit einer hergestellten Kommunikation über Gravitonen geschehen.

Wohin diese Kommunikation prophetisch führt

Wie wird die Welt aussehen, nachdem eine interdimensionale Kommunikation hergestellt wurde? Wir finden die Antwort in dem prophetischen **Buch der Offenbarung**. Der Apostel Johannes schreibt darin Folgendes:

Offenbarung Kapitel 9, Verse 1-4

1 Und der fünfte Engel stieß in die Posaune: Da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und der Schlüssel zum Schlund (oder: Schacht) des Abgrundes wurde ihm gegeben. 2 Er schloss also den Schlund des Abgrundes auf: Da stieg Rauch aus dem Schlunde empor wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch des Schlundes verfinstert. 3 Aus dem Rauch kamen dann Heuschrecken hervor auf die Erde; denen wurde eine Kraft gegeben, wie sonst die Skorpione auf Erden sie besitzen, 4 und es wurde ihnen geboten, sie sollten dem Gras der Erde sowie allem Grün und allen Bäumen keinen Schaden zufügen, sondern allein den Menschen, die nicht das Siegel Gottes auf ihrer Stirn trügen.

Das Erste, was wir hier beachten müssen, ist, WANN der fünfte Engel in die Posaune stieß. In der Bibel können Zahlen manchmal unterschiedliche Dinge bedeuten. Ich habe in meinem Buch „Cherubim Chariots“ (Die Wagen der Cherubim) die Möglichkeit untersucht, dass die Zahl der Gesichter der Cherubim in Hesekiels Vision repräsentativ für die vier räumlichen Dimensionen steht. Wenn wir die Zeit zu unseren drei Dimensionen hinzunehmen, ist es richtig zu sagen, dass wir vierdimensionale Wesen sind. Wenn wir dieser Logik folgen, dann haben wir es bei **Offbg 9:1** mit einem Wesen einer Extra-Dimension zu tun (4 räumliche Dimensionen + 1 zeitliche Dimension = 5 Dimensionen).

Ich habe die Theorie aufgestellt, dass als die rebellierenden Engel aus dem Himmel geworfen wurden, sie eventuell in die vierte räumliche Dimension gefallen sind. Ich glaube nicht, dass der fünfte Engel in **Offenbarung Kapitel 9** ein gefallener Engel ist, sondern vielmehr signalisiert er, dass ein gefallener Engel nun ins Bild kommen wird.

Denn es heißt ja weiter in **Vers 1**: „**Da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war, und der Schlüssel zum Schlund (oder:**

Schacht) des Abgrundes wurde ihm gegeben.“

Hier haben wir es nicht mit einem gewöhnlichen Stern zu tun, der vom Himmel fällt. Gemäß unserer modernen Umgangssprache würde jeder „Stern“, der auf die Erde fiel, die Erde völlig zerstören. Es scheint eine Verbindung zwischen Sternen und Engeln zu geben, und manchmal steht das Wort „Stern“ tatsächlich für einen Engel. Das führt uns zu folgender Bibelstelle:

Offenbarung Kapitel 1, Vers 20

„Was das Geheimnis der sieben STERNE betrifft, die du auf (oder: in) Meiner rechten Hand gesehen hast, sowie die sieben goldenen Leuchter, (so wisse): Die sieben STERNE sind die ENGEL der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.«

Wir sehen also, dass der „Stern“ in **Offbg 9:1** von besonderer Art ist, weil es heißt: **„der Schlüssel zum Schlund (oder: Schacht) des Abgrundes wurde ihm gegeben.“** Das persönliche Fürwort „ihm“ zeigt auf, dass es sich um eine Person besonderer Art handelt. Ich glaube, dass wir es hier mit einer Person oder einem Wesen der vierten räumlichen Dimension und höchstwahrscheinlich um einen gefallen Engel zu tun haben.

In **Offenbarung Kapitel 9 Vers 2** wird uns gesagt, dass dieser Engel den Abgrund mit dem ihm gegebenen Schlüssel aufschloss. Das griechische Wort, das in dieser Bibelpassage mit „Schlüssel“ übersetzt ist, lautet *kleis* und kann als Metapher für „Autorität“ stehen. Im gewissen Sinn wurde diesem gefallen Engel die Erlaubnis erteilt, den Abgrund zu öffnen.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 17-18

17 Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: »Fürchte dich nicht! ICH bin's, der Erste und der Letzte (Jes 44,6; 48,12) 18 und der Lebende; ICH war tot, und siehe, ICH lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.“

Hier wird uns gesagt, dass Johannes den verherrlichten und erhöhten HERRN Jesus Christus sah und dass Er den Schlüssel des Todes und des Totenreiches hat. Von daher ist es wahrscheinlich, dass es Jesus Christus selbst ist, Der dem gefallen Engel diese Autorität gewährt.

Jetzt wirst Du Dich sicher fragen: „Warum sollte Jesus Christus einem gefallen Engel die Erlaubnis geben, den Abgrund zu öffnen?“ Die Antwort darauf finden wir in:

Joel Kapitel 2, Verse 1-11

1 „Stoßt in die Posaune auf dem Zion und blast (oder: schlägt) Lärm auf Meinem heiligen Berge, dass alle Bewohner des Landes erzittern! Denn der Tag des HERRN kommt heran, ja, er steht nahe bevor, 2 ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und der Wolkennacht! Wie Morgengrauen liegt über die Berge ausgebreitet ein großes, starkes Kriegsvolk, wie seinesgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist und in Zukunft keines wieder sein wird bis in die Jahre der fernsten Geschlechter. 3 Fressendes Feuer geht vor ihm her, und hinter ihm drein lodert Lohe (= lodern Flammen); wie der Garten Eden liegt das Land vor ihm, und hinter ihm eine öde Wüste; und dabei ist ein Entrinnen vor ihm nicht möglich. 4 Sie sehen ganz so aus wie Rosse, und wie Rennpferde, so stürmen sie vorwärts. 5 Rasselnd wie Kriegswagen hüpfen sie über die Höhen der Berge, knisternd wie die Feuerflamme, welche Stoppeln verzehrt, wie ein gewaltiges, kampferüstetes Heer. 6 Vor ihm erzittern die Völker, alle Gesichter entfärben sich (oder: glühen rot). 7 Wie Kriegshelden stürmen sie daher, wie geübte Streiter ersteigen sie Mauern; jeder zieht seines Weges geradeaus, ohne sich aus der Richtung bringen zu lassen; 8 keiner stößt den andern, ein jeder verfolgt seine Bahn für sich; auch durch Pfeilhagel hindurch dringen sie vor, ohne sich aufhalten zu lassen. 9 Sie stürmen gegen die Stadt an, rennen auf die Mauer, klettern an den Häusern hinauf; durch die Fenster dringen sie ein wie der Dieb. 10 Vor ihnen her bebzt die Erde, wankt der Himmel; Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz. 11 Und der HERR lässt vor Seiner Kriegerschar her Seine Stimme (= Seinen Donner) erschallen; denn gar gewaltig ist Sein Kriegsvolk, zahlreich der Vollstrecker Seines Befehls. Ja, groß ist der Tag des HERRN und gar furchtbar: Wer mag ihn bestehen?“

Es gibt viele Dinge, die wir von dieser Bibelpassage lernen können; doch für unsere Zwecke reicht es, hier nur auf ein paar wesentliche Punkte zu achten. Zunächst stellen wir fest, dass diese Armee, die hier beschrieben wird, in vielerlei Hinsicht dem Heuschreckenheer in **Offenbarung Kapitel 9** gleicht und es sich dabei höchstwahrscheinlich um ein und dasselbe handelt. Wir lesen auch in **Joel 2:8**, dass diese Wesen unsterblich zu sein scheinen. Denn sie durchdringen Pfeilhagel, ohne sich aufhalten zu lassen. Das zeigt auf, dass es Engel sein müssen. Wenn wir auf die Beschreibung der Umgebung dieser Wesen achten, sehen wir, dass Sonne, Mond, Sterne und Wolken sich stark verfinstern. Dies wird auch im Zusammenhang mit dem Heuschreckenheer beschrieben in **Offb 9:2: Er schloss also den Schlund des Abgrundes auf: Da stieg Rauch aus dem Schlunde empor wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch des Schlundes verfinstert.**

Aber in **Joel 2:11** wird uns gesagt, dass es das „Heer des HERRN“ ist. Wie

kann das sein?

Zuweilen wird uns in der Bibel aufgezeigt, dass Gott den Feind für Seine eigenen Zwecke gebraucht. Dennoch hat Er letztendlich über alles die Kontrolle. ER kann die Feinde Gottes einsetzen, wie es Ihm beliebt. Hier lesen wir zum Beispiel wie der HERR das Herz des Pharaos verhärtet hat:

2.Mose Kapitel 9, Vers 12

Doch der HERR verhärtete das Herz des Pharaos, so dass er nicht auf sie hörte, wie der HERR es dem Mose vorausgesagt hatte.

Nun lesen wir weiter in:

Offenbarung Kapitel 9, Verse 13-15

13 Nun stieß der sechste Engel in die Posaune: Da hörte ich aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, eine Stimme, 14 die gebot dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: »Binde die vier Engel los, die am großen Strome Euphrat gefesselt sind!« 15 Da wurden die vier Engel losgebunden, die auf Stunde und Tag, auf Monat und Jahr in Bereitschaft standen, um den dritten Teil der Menschen zu töten.

Wie wir hier sehen können, gebraucht der HERR den Feind, um Seine eigenen Ziele zu verwirklichen und dies meist im Zusammenhang mit göttlichem Gericht. Bei dem Heuschreckenheer ist es nicht anders. Bevor es in unsere Welt freigelassen wird, wird der gravitative Kommunikationsaspekt immer offensichtlicher, wenn wir diese Prophezeiungen betrachten. Es ist durchaus möglich, dass der LHC bei CERN den Beweis für die Existenz von Gravitonen bringen wird, die dann wiederum zu einem Kommunikationsgerät zu höherdimensionalen Wesen führen könnten. Nach all dem Gesagten, welche Teilchen könnte am besten gefallene Engel repräsentieren als die Gravitonen? Es wird in **Offbg 9:1** ja auch das Wort „gefallen“ verwendet, was ja ein Effekt der Schwerkraft ist. Und dieser gefallene Engel öffnet den Abgrund mit einem Schlüssel.

Die extradimensionalen Heuschrecken aus dem Abgrund

Ich glaube an die Möglichkeit, dass diese Heuschrecken der direkte Gegenpol zu den Cherubim ist, die Hesekeil sah und in **Hesekeil Kapitel 1** erwähnt hat. Für alles, was Gott hat, hat Satan ein böses und minderwertiges Duplikat. Satan denkt sich niemals selbst etwas Neues aus, sondern macht Anleihen bei Gott. Wenn wir uns die Beschreibung dieser Heuschrecken näher anschauen und sie mit Hesekiels Vision vergleichen, sehen wir, dass es sich da um völlige Gegensätze handelt. Ich glaube, dass das Heuschreckenheer aus gefallenen Cherubim besteht. Sie werden wahrscheinlich deshalb als Heuschrecken beschrieben, weil sie eine

destruktive Rolle spielen und nicht notwendigerweise wegen ihrer physikalischen Erscheinung:

Offenbarung Kapitel 9, Vers 7

Die Heuschrecken waren aber wie Rosse gestaltet, die zum Kampf gerüstet sind; auf ihren Köpfen trugen sie (einen Aufsatz) wie Kränze (oder: Kronen) von Gold, und ihre Gesichter waren wie die von Menschen.

Wie ich in meinem Buch „Cherubim Chariots“ (Die Wagen der Cherubim) aufzeige, scheinen die Cherubim Mischungen zu sein, halb Tier, halb Mensch. Andere Kulturen berichten ebenfalls von diesen Erscheinungen, wie zum Beispiel die assyrische, in welcher die weibliche Version der Schutzgottheit als Lamassu und deren männliches dämonische Gegenstück als Shedu bekannt war. Diese Wesen werden für gewöhnlich in der Weise beschrieben, dass sie einen Tierkörper haben, wie z. B. den eines Stiers oder eines Löwen und der Flügel hat und einen menschlichen Kopf.

Die Beschreibung des Propheten seiner Vision über die Cherubim im **Buch Hesekiel** ist genau das Gegenteil: Er spricht davon, dass diese Engel Tierköpfe und menschenähnliche Körper mit Flügeln hatten. Uns wird darin auch gesagt, dass eines der Gesichter senkrecht halbiert war und einerseits wie ein Mensch und andererseits wie ein Löwe aussah. In **Offenbarung Kapitel 9** heißt es jedoch:

Offenbarung Kapitel 9, Verse 7-8

7 Die Heuschrecken waren aber wie Rosse gestaltet, die zum Kampf gerüstet sind; auf ihren Köpfen trugen sie (einen Aufsatz) wie Kränze (oder: Kronen) von Gold, und ihre Gesichter waren wie die von Menschen; 8 Haare hatten sie (so lang) wie Frauenhaare, und ihr Gebiss war wie das von Löwen; 9 und sie hatten Brustharnische wie eiserne Panzer, und das Rauschen ihrer Flügel klang wie das Gerassel von Kriegswagen mit vielen Rossen, die in den Kampf stürmen.

Wenn sie Gesichter wie Menschen haben, aber Zähne wie die von Löwen, dann gehe ich davon aus, dass ihre Gesichter horizontal geteilt sind, also einerseits oben zur Hälfte ein Menschengesicht und andererseits unten ein Löwengesicht sind.

In Hesekiels Vision sieht der Prophet die himmlischen Cherubim über sich den Thron Gottes tragen; in **Offenbarung Kapitel 9** heißt es weiter:

Offenbarung Kapitel 9, Vers 11

Als König haben sie ÜBER SICH den Engel des Abgrundes, der auf Hebräisch ›Abaddon‹, auf Griechisch ›Apollyon‹ (d.h. Verderber) heißt.

Das griechische Wort, das hier mit „über“ übersetzt ist, lautet *epi*, was „auf“ als auch „über“ im Sinne von Autorität bedeuten kann. An manchen Stellen in der Bibel wird das Wort *epi* gebraucht, um etwas Physikalisches ganz oben von etwas Anderem zu beschreiben, wobei es dann nicht um eine autoritäre Position geht. So wie die himmlischen Cherubim Gott über sich tragen, so tragen die gefallenen Engel ihren König Apollyon und betrachten ihn als ihre höchste Autorität.

Ich glaube auch, dass die alte Welt direkten Kontakt mit gefallenen Cherubim hatte, obwohl sie diesen Wesen Namen gaben wie „Lamassu“ und „Shedu“. Ich glaube auch, dass das **Buch der Offenbarung** eine Rückkehr dieser gefallenen Wesen prophezeit. Und ich denke, dass wenn durch die Verwendung von Gravitonen ein interdimensionaler Kontakt hergestellt ist, dann wird die Menschheit es entweder mit diesen gefallenen Cherubim oder mit deren König zu tun bekommen. Wenn dies der Fall wäre, hätten wir es mit einer modernen Wiederholung des Babelturms zu tun und mit einer Erfüllung von **Sacharja Kapitel 5**.

Sacharja Kapitel 5, Verse 5-11

5 Hierauf trat der Engel, der mit mir redete, wieder hervor und sagte zu mir: »Blicke doch in die Höhe und sieh, was das ist, das dort zum Vorschein kommt!« **6** Als ich nun fragte: »Was ist das?«, antwortete er: »Das ist das große Getreidemaß, das (= eine Tonne, die da) zum Vorschein kommt«; dann fuhr er fort: »Dies (so groß) ist ihre Verschuldung im ganzen Lande!« **7** Da hob sich auf einmal ein schwerer Bleideckel (von dem Getreidemaß) empor, und ein einzelnes Weib saß dort im Innern des Getreidemaßes. **8** Da sagte er: »Das ist die Gottlosigkeit!« Dann stieß er das Weib wieder in das Getreidemaß zurück und warf die Bleiplatte wieder auf ihre Öffnung. **9** Als ich dann wieder aufblickte und hinschaute, sah ich zwei Weiber zum Vorschein kommen, in deren Flügeln sich Wind befand; sie hatten nämlich Flügel wie Storchenflügel; die hoben das Getreidemaß empor (und trugen es) zwischen Erde und Himmel (davon). **10** Als ich nun den Engel, der mit mir redete, fragte: »Wohin bringen diese das Getreidemaß?«, **11** antwortete er mir: »Es soll ihr (d.h. dem Weibe = der Gottlosigkeit) ein Haus im Lande Babylonien gebaut werden, und, wenn dieses fertig ist, soll es dort auf dem ihr gebührenden Platz niedergesetzt werden.«

Es ist extrem wichtig, dass wir über das informiert bleiben, was gerade auf der Welt geschieht. Wir sollten Antworten parat haben, wenn diese Dinge bei CERN und anderswo stattfinden und die Menschen möglichst vorwarnen, was dadurch alles auf sie zukommen wird. Wir müssen davon ausgehen, dass man uns zunächst nicht glauben wird; doch wenn sich diese Dinge weiterentwickeln, dann können die Ereignisse, die dabei geschehen, unsere

Aussagen stützen. Wir bibeltreuen Christen wissen ja, dass wir nichts zu befürchten haben, da wir in unserem HERRN Jesus Christus sicher und geborgen sind.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*